

Blumauer, Aloys: An meinen Freund Adam Bartsch (1776)

1 Freund! hieß ich Adam, so wie du,
2 Ich hörte gern den Spöttern zu,
3 Die über Namen spassen,
4 Und sagen, es sei dumm gethan,
5 Zum Namenstag von Jedermann
6 Sich gratuliren lassen.

7 Sie meinen, es wär' ein's, ob man
8 Longinus, Christoph, Kilian,
9 Paul, oder Thomas hiesse;
10 Ich aber weiß, daß von den Herr'n
11 Sich mancher seinen Namen gern
12 Vom Leibe schneiden liesse.

13 Gesetzt, du hiessest Kilian,
14 Dein Mädchen Ursel: wärest du dann
15 Nicht wahrlich zu beklagen?
16 Denk nur, du müßtest in dem Schwung
17 Der innigsten Begeisterung:
18 Ach, liebste Ursel! – sagen.

19 Und hörte sie's gefällig an,
20 Und seufzte: Ach mein Kilian!
21 Sprich, müßtest du nicht lachen?
22 Und würde nicht die Kleinigkeit
23 Den allerschönsten Liebesstreit
24 Zum Possenspiele machen?

25 Und dann erst die Unglücklichen,
26 Die einst Gregor den Siebenten
27 Zum Heiligen bekamen:
28 Sag, hiessen wohl die Armen gern
29 Vor aller Welt anjetzt den Herr'n

30 Mit dem verpappten Namen?

31 D'rum freue deines Namens dich!
32 Der wird aus dem Kalender sich
33 Zu keiner Zeit verlieren:
34 Ich, du und aller Menschentroß,
35 Wir müßten ja als vaterlos
36 Dagegen protestiren.

(Textopus: An meinen Freund Adam Bartsch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33363>)